

Bericht über die **senio**ARENA vom 18. Januar 2024

Am 18. Januar 2024 führte senio Region Baden eine Veranstaltung zum Thema «Sicherheit im Alter» durch. An diesem Anlass nahmen rund 60 interessierte Mitglieder teil und liessen sich von Frau Andrea Abderhalden, Fachspezialistin für Kriminalprävention der Kapo Aargau über die verschiedenen Gefahrenschwerpunkte wie Anlage- und Telefonbetrug, Falsche Polizisten, Romance Scam (falsche Liebe) via Internet, E-Mail-Betrügereien und Trickdiebstahl informieren. Dabei führte sie aus, dass trotz laufenden grossen Aufklärungskampagnen der Kapo nach wie vor steigende «Fallzahlen» zu verzeichnen sind. Sie illustriert anhand von zahlreich vorgekommenen und der Kapo gemeldeten Beispielen wie die verschiedenen Betrugsmaschen ablaufen, was bei dem interessierten Publikum sehr oft ein unverständliches Kopfschütteln auslöste. Die geldmässigen Betrügereien übersteigen mehrere Millionen, da Personen oft bis zu CHF 600'000.-- verloren haben. Dabei werden insbesondere bei Romance Scam vermutlich höchstens 10 % gemeldet, da man sich schämt, hier Geld verloren zu haben. Sie zeigt aber auch auf, dass die Betrüger immer gewiefter vorgehen, und dass insbesondere bei den Betrügereien via Internet und KI (künstliche Intelligenz) niemand vor einem «Reinfall» gefeit ist. Sie gibt zusammenfassend folgende Ratschläge:

- Bei Freundschaftsanfragen via Internet den Kontakt sofort abbrechen, wenn aus irgendeinem Grund Geld gefordert wird, was beim Romance Scam immer wieder vorkommt.
- Falscher Polizist: Die Polizei meldet sich nie per Telefon, wenn etwas passiert, sondern kommt vorbei. Also bei sogenannten Schockanrufen nie Geld bereitstellen. Die Polizei verlangt nie Geld per Telefon oder stellt sich nie zur Verwaltung von Vermögen zur Verfügung. Ebenso verlangt die Polizei nie irgendwelche Daten per Telefon.
- Bei Supportanrufen, wo Ihnen IT-Support angeboten wird, legen Sie sofort auf. Denn meist handelt es sich dabei um ein «Vishing».
- Bei Mails, deren Absender Sie nicht kennen, resp. grundsätzlich nie vertrauliche Daten bekanntgeben. Mails sofort löschen und nie irgendwelche weiterführende Aktionen vornehmen.
- Haustüren, Fenster und Autos immer schliessen.
- Fremden Personen nie Zutritt ins Haus oder Wohnung gewähren.
- Lassen Sie sich nicht von grossen Renditen täuschen und Geld irgendwelchen Anlagefirmen zur Verwaltung übergeben.
- Kryptowährungen sind mit grosser Unsicherheit verbunden. Legen Sie das Geld lieber bei der Bank Ihres Vertrauens an.
- Taschen immer geschlossen und bei grosser Menschenmenge den Rucksack immer vorne tragen.
- Bei Bettlern nie den Geldbeutel öffnen, um Geld zu geben. Dieses lieber vorher bereitstellen und nur dieses in den Hut werfen.
- Die Nr. 117 darf jederzeit gewählt werden, kein Anruf ist für die Polizei unnützlich, sondern sie ist darauf angewiesen, dass die Bevölkerung Meldungen erstattet.

Frau Abderhalden weist abschliessend zu ihrem Referat noch auf die verschiedenen Unterlagen hin, die sie aufgelegt hat und bittet das Publikum die darin aufgeführten Ratschläge zu befolgen.

Beim abschliessenden Apéro gab es in Anlehnung an den früheren «Landjäger» (Polizist) aufgeschnittenen Landjäger, Käse und Brot zu den verschiedenen offerierten Getränken. Bei Gedankenaustausch wurden dann Erfahrungen von selbst erlebten Betrugsversuchen ausgetauscht. Es bleibt zu hoffen, dass alle nun von den vielfältigen Betrugsversuchen verschont bleiben.

Lukas Voegele, Vorstand senio Region Baden